

tätssessen guten Zweck

Mit einem Solidari-
im Misereor-Sonntag,
11 Uhr im Heilig-
um unterstützt die
Kirchengemeinde das
projekt „Flüchtlings-
dafrika“. Damit sollen
ren Flüchtlingen aus
rländern in Südafrika
he und humanitäre
boten werden.

nderung nberg

Die nächste Vogelwan-
r: Nahu-Gründungs-
ngen beginnt am
April um 8 Uhr am
rkplatz. Es geht über
berg ins Nahu-Vogel-
r Höll, Richtung Kim-
e Gartenanlage in den
und den Läutenberg
im Ausgangspunkt.
gegen 11.30 Uhr.

• GERD FRIEDERICH: KÄLBERSTRICK (FOLGE 68)

ch mächtig ins Zeug
n Wörter und Zahlen
bloß no dr Schultes“,
mellreich den dreien
; himmlische Quartett
r Provisor dreht sich
iß Gott“, sagt er und
Schnellreich zu, „Ich
nicht verstanden, was
„Wo dr Schultes isch,
sse.“ Der Schnellreich
ig.
berg, er hat jetzt wie-
„Schwarzwächter und
es wichtig und lau-
form auf. Sie spin-
1, schreiten, hopsen,

Neue Höhlenbeleuchtung „ein Meilenstein“

Höhlen- und Heimatverein blickte bei Hauptversammlung auf arbeitsreiches Jahr zurück

HÜRBBEN. Neuwahlen und Ehrungen prägten die Hauptversammlung des Höhlen- und Heimatvereins ebenso wie der Blick auf 2011: Die neue Höhlenbeleuchtung kommt, auch eine neue Erlebnis Karte soll her.

Die Zahl der Vereinsmitglieder sei mit 182 im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant geblieben, berichtete Vorsitzender Eduard Geisser. Bei den Besucherzahlen in der Charlottenhöhle und im Erlebniszentrum Höhlenschauland hingegen sei gegenüber dem Vorjahr ein leichter Anstieg zu verzeichnen gewesen. War bei der letzten Hauptversammlung noch von nahezu 50 000 Besuchern im Jahr die Rede, so lag die Zahl jetzt darüber.

Der Veranstaltungskalender des Vereins war im vergangenen Jahr deutlich erweitert worden. Zahlreiche neue Veranstaltungen hätten für zusätzlich Besucher in der



Der Vorstand des Höhlenvereins (von links): Schriftführerin Christa Rohrer, stellvertretende Vorsitzende Ulrike Brender-Notnick, Vorsitzender Eduard Geisser, Schatzmeisterin Giselma Schmidt.

Höhlenlebenswelt gesorgt. Auch aus der Zusammenarbeit mit der Agradgruppe „Jakobswege“ hätten sich positive Effekte ergeben. Der Wohnmobilstellplatz entwickelte sich weiterhin positiv und finde immer wieder wohlwollende Erwähnung in einschlägigen Fachmagazinen.
Im Ausblick auf das Jahr 2011 verwies Eduard Geisser darauf,

dass das Höhlenschauland durch ständig neue Aktivitäten wie beispielsweise Wechselausstellungen oder neue Schauobjekte noch sehenswerter gemacht werden müsse. Für die Geschichte der Charlottenhöhle werde die geplante neue LED-Beleuchtung eine wahrer Meilenstein sein und die Attraktivität der Höhlenlebenswelt noch weiter steigern.

Neue Veranstaltungen, kleinere bauliche Maßnahmen und eine neue „Erlebniskarte“, die Höhle und Höhlenschauland zu einem attraktiven Preis bündelt, stünden ebenfalls auf dem Programm.
Bei den anschließenden Wahlen wurde Eduard Geisser als Vorsitzender bestätigt. Zur neuen stellvertretenden Vorsitzenden wurde Ulrike Brender-Notnick gewählt. Der bisherige stellvertretende Vorsitzende Ulrich Renner gab sein Amt aus privaten Gründen ab. Ebenfalls wurden Christa Rohrer als Schriftführerin und Giselma Schmidt als Kassiererin wiedergewählt. Ausschlussmitglieder blieben oder wurden Petra Häge, Timo Ludwig, Klaus-Dieter Marx und Bärbel Haschka.

Abschließend zeichnete der Vorsitzende Eduard Geisser langjährige und verdiente Mitglieder aus. Geehrt wurden Gerratunde Dannemann, Erich Häußler und Hugo Strauß. Sie alle waren 35 bis 40 Jahre lang als Höhlenführer tätig.

Hunde begeistert mit Kunststücken

GIENGEN. „Alten Menschen Freude machen“ ist das einer Kooperation zwischen Bühlischeule und dem Pfleg Johanneshaus. Im Rahmen Zusammenarbeit hat jet Schülerin Julia Lambertzen im Altenheim besuch ihren zwei Golden Retrieve und Amica sowie dem 1 Dobby hat sie den Seniore besonderen Stunde be Ben, ein bewährter Ret hund, suchte und fand rene“ Geldbörsen und Schmappchen und apportier Fundstücke zur Begeistern Zuschauer. Amica glänzte ren Rechenkünsten. Aufgab Zahlen zwischen eins und bereiteten ihr keine Schwirten.

VHS zeigt Film üb Hildegard von Bingen

GIENGEN. Die Volkshoch zeigt heute ab 20 Uhr im R des VHS-Gebäudes den Film degard von Bingen.

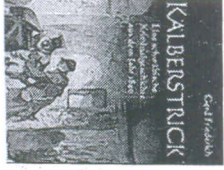
müssen die Landjäger den Fremden suchen. Wie er aussieht, weiß man ja.“ „So, so“, lacht der Schnellreich. „Doch, doch“, bestätigt der Provisor, wirft im Umarmen ein „Grüß Gott“ hin, winkt den beiden Vermessern zu und macht sich auf den Weg nach Hause.

Spitzbuben, aber er ist auf der Hut. Seinen Bürgermeister lässt er nicht zu. Mus machen, ganz gleich, wer das wagen sollte. Der Schultes reißt die Tür zum Rebstücker auf, der Pfarrer nimmt die Hut vom Kopf und tritt in die Weinstube ein.

die Küche und kommt gleich mit zwei Gläsern, einer Flasche und zwei Tellern wieder; er hat die Herren schon erwartet.
Andächtig schauen die Wengelter zu, wie der Kröpfler Paul die Gläser füllt und das Vesper serviert: ein Schüssel mit Grieben-schmalz, einen Bollen Schinkenwurst, eine Handvoll Essiggurken, dazu Schwarzbröt und einen Obster.
„Zum Wohl“, sagt der Wirt und zieht sich hinter den Schanktsch zurück. Der Schultes nickt beifällig. Abel dankt, steht auf, erhebt sein Glas und sagt: „Auf das Wohl aller ehrbaren Wainwärtner und

genfälliger Beweis für den Nutzen der Hagelversicherung. „Ist jemand anderer Ansicht?“ Abel schaut in die Runde. Keiner meldet sich.
„Freut mich, meine Herren, dass wir einer Meinung sind. Ich stelle also fest: Die Hagelversicherung auf Gegenseitigkeit ist eine segensreiche Einrichtung.“ Dann fragt er, ob jemand aus der Hagelversicherung aussteigen wolle, schaut sich um, zögert, sieht, dass sich keine Hand hebt, und sagt: „Der Herr Bürgermeister geht jetzt von Tisch zu Tisch und kasistriert das Hagelgeld für dieses Jahr.“

gestimmt. Außerdem ist Schultes mit dem Hagelgeschäftigt und kann sich nicht mischen, wenn es Streit der Rebzucht geben sollte Leute schwätzen und lache prosen sich zu. Abel streicht Grieben-schmalz aufs Vesper legt eine Essiggurke nimmt in die Hand und hinein. Vom Genuss überschliefert er die Augen. Da geht Fritz Frank an den Nac tisch.
Er hat eine Geldkatze mit selgeld und eine Liste, vor visor erstellt, auf der für



Die Luft ist zum Schneiden, alle Fens-ter sind zu, Rauch kräuselt von Zigarren und aus Pfeifen zur Decke. War eben noch Geschrei

zum Schneiden, alle Fens-ter sind zu, Rauch kräuselt von Zigarren und aus Pfeifen zur Decke. War eben noch Geschrei

zum Schneiden, alle Fens-ter sind zu, Rauch kräuselt von Zigarren und aus Pfeifen zur Decke. War eben noch Geschrei

zum Schneiden, alle Fens-ter sind zu, Rauch kräuselt von Zigarren und aus Pfeifen zur Decke. War eben noch Geschrei